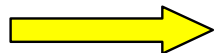


Finanzierung der Maßnahme Strombad

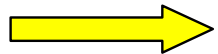
in T€	alt	neu	Abweichung
Gesamtausgaben	881,6	1.196,9	-315,3
davon			
Fördermittel	661,2	802,7	-141,5
Eigenmittel der Stadt	220,4	278,2	-57,8

Finanzierung des Mehrbedarfes von 315,3 T€

- | | | | |
|----|------------|---|---|
| 1. | + 57,8 T€ | Eigenmittel | Im Plan 2007 enthaltene Mittel im Rahmen ZIS |
| 2. | + 141,5 T€ | Fördermittel Land | Einordnung nach § 16 GemHV(Zweckbindung von Einnahmen) |
| 3. | + 23,3 T€ | Straßenbaubeiträge in ZIS | Einordnung nach § 16 GemHV(Zweckbindung von Einnahmen) |
| 4. | + 92,7 T€ | Mittel aus EU Förderprogramm,
die in 2007 nicht umgesetzt
werden können | Einordnung nach § 17 GemHV(gegenseitige
Deckung/Sollübertragung) |



eine überplanmäßige Ausgabe wird nicht erforderlich



keine Vorlage Stadtverordnetenversammlung notwendig

Z. H. Fr. Ebelin

Stadtverwaltung Cottbus
Geschäftsbereich IV – Bauwesen/Immobilienamt

Cottbus, 18.06.2007

Kosten Strombad

<u>Bewilligte Mittel (Stand 31.12.2005)</u>		<u>IST-Stand</u>	<u>Differenz</u>
Gesamtkosten	<u>1.109,1 T€</u>	<u>1.286,9 T€</u>	+ 177,8 T€
davon			
Eigenleistung	227,5 T€	90,0 T€	+ <u>137,5 T€</u>
Bargeld (FM + EM)	881,6 T€	881,6 T€	+ 315,3 T€
		315,3	60,3 + 215,3 + 73,9 - 34,2 <u>315,3</u>

Ursachen:

1. Eigenleistungen: + 137,5 T€

Trotz Ausnutzung von BSI und ABM (ca. 54,2 T€) konnten die Eigenleistungen nicht umgesetzt werden.
Gründe:

- Das Beschäftigungsprojekt des Jugendhilfe Cottbus e. V. durfte den größten Teil der angedachten Leistungen auf Grund der Nichtbewilligung von der Kreishandwerkerschaft Cottbus nicht ausüben.
- Trotz großen Arrangements des JHC e. V. konnten im Rahmen von Arbeitseinsätzen nicht alle Leistungen erbracht werden. (ca. - 76,- T€)
- Die angedachten Abschläge für die Übernahme von Hilfsleistungen in den einzelnen Gewerken brachten nicht den erwarteten Abschlag. (- 61,5 T€)

2. KG 700 Baunebenleistungen: + 60,3 T€

Die Erhöhung der Baunebenkosten ist auf folgende Gründe zurückzuführen:

- das Strombad als Denkmalobjekt
- seine Mehrteiligkeit mit 12 Bauteilen
- seine Lage im Bereich der Spree und die daraus resultierenden Gutachten und Untersuchungen – Auflagen aus der Baugenehmigung

Es wurden 15 Planungs- und Ingenieurbüros eingesetzt. Auf Grund der Preissteigerungen mussten 5 Lose aufgehoben und umgeplant werden.

3. KG 300 Baukosten: + 215,3 T€

Gründe:

- Die Nichtumsetzung der Eigenleistungen musste auf die Gewerke verteilt werden (ca. 141,6 T€)
- Die Erhöhung der Baupreise (gem. Baupreisindex > 10 %) (ca. 41,- T€)
- Die Erhöhung der Mehrwertsteuer (ca. 12,3 T€)
- Die Übernahme der Geräteanmietung, der Containertransporte und Bauschuttentsorgung (ca. 20,4 T€)

3.1 KG 500 Außenanlagen: + 73,9 T€

Hier ist eine Überschreitung von 73,9 T€ gegenüber der Kostenberechnung von 2005 zu verzeichnen.

Ursache: - eine relativ kleine Baumaßnahme mit hohem Anteil an ABM

- nur 4 wertbare Angebote, was auf kurzzeit viel Arbeit in der Branche hinweist.
- zusätzliche Leistungen aus der KG 400 (Regenwasserversickerung ca. 10,- T€)

4. Minderkosten: KG 200 Herrichten / KG 400 Technische Anlagen - 34,2 T€

Durch Wiederverwendung von Materialien auf dem TGA-Sektor konnten Minderungen von ca. 13,8 T€ erteilt werden. Bei der Erschließung und der Baufeldfreimachung konnten 20,4 T€ eingespart werden.